Neue TUM Emeriti of Excellence

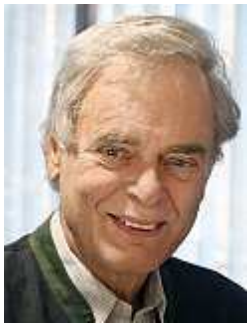
Die TUM hat drei neue Mitglieder in den Kreis ihrer Emeriti of Excellence aufgenommen: Prof. Franz Hofmann, Ordinarius i.R. für Pharmakologie und Toxikologie, Prof. Anna-Elisabeth Trappe, Ordinaria i.R. für Neurochirurgie, und Prof. Hermann Wagner, Ordinarius i.R. für Medizinische Mikrobiologie, Immunologie und Hygiene. TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann überreichte die Ernennungsurkunden im Mai 2011.

Franz Hofmann kam 1990 an die TUM, wo er nicht nur das Institut für Pharmakologie und Toxikologie bis 2008 leitete, sondern von 1995 bis 2004 zusätzlich kommissarischer Leiter des Instituts für Physiologische Chemie war. Er war sehr erfolgreich in der Anwerbung von Mitteln der nationalen Forschungsförderung und maßgeblicher Initiator und Sprecher zweier SFBs an der TUM.

Anna-Elisabeth Trappe wurde 1995 als erste Frau in Deutschland auf einen Lehrstuhl für Neurochirurgie berufen. Unter ihrer Ägide wurde die Neurochirurgische Klinik der TUM zu einer national und international renommierten Einrichtung. Insbesondere im Bereich der Wirbelsäulen- und Rückenmarksdiagnostik hat Trappe bedeutende Diagnose- und Operationstechniken sowie Therapieformen entwickelt und implementiert. Auch nach ihrer Emeritierung ist sie als Neurochirurgin tätig.

Franz Hofmann

Anna-Elisabeth Trappe


Hermann Wagner

Hauptarbeitsgebiet von Hermann Wagner sind die komplexen Abwehrmechanismen des angeborenen und erworbenen Immunsystems. 1995 entdeckte er als einer der ersten Wissenschaftler die Bedeutung von »Toll-like-Rezeptoren« für die Infektionsforschung und die Immunologie. An der TUM entwickelte er die »Infektionsimmunologie« zu einem der wissenschaftlichen Schwerpunkte der medizinischen Fakultät. Er war als Gründungsmitglied, in Sprecherfunktion und als Mitglied des Vorstands bei vier SFBs beteiligt.

Mit dem Programm TUM Emeriti of Excellence zeichnet die TUM seit 2007 außergewöhnlich erfolgreiche und engagierte Wissenschaftler im Ruhestand mit dem Ehrentitel »TUM Emeriti of Excellence« aus und beteiligt sie am aktiven Leben der Hochschule. Sie werden auf Vorschlag der Dekane vom Präsidenten ernannt, der vor der Entscheidung den bestehenden Kreis der TUM Emeriti of Excellence konsultiert.

Erika Schropp

www.tum.de/forschung/eoe

40 Jahre im Dienst der Academia

Am 7. Juli 2011 feierte TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann sein 40-jähriges Dienstjubiläum. Nach Stationen an der Universität Regensburg, als DFG-Forschungsstipendiat an der Pennsylvania State University, USA, und an der Goethe-Universität Frankfurt am Main übernahm der Chemiker Herrmann 1985 den TUM-Lehrstuhl für Anorganische Chemie von Chemie-Nobelpreisträger Prof. Ernst Otto Fischer. Seit 1. Oktober 1995 leitet er als Präsident die Geschicke der TU München, die sich unter seiner Ägide zu einer der führenden technischen Universitäten Europas entwickelte und dem Leitbild der unternehmerischen Universität verpflichtet ist. 2006 wählten der Wissenschaftsrat und die DFG die TUM zur Exzellenzuniversität.

© Uli Benz

Bayerns Wissenschaftsminister, Dr. Wolfgang Heubisch (l.), ließ es sich nicht nehmen, dem TUM-Präsidenten eigenhändig die Urkunde zu überreichen.